Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

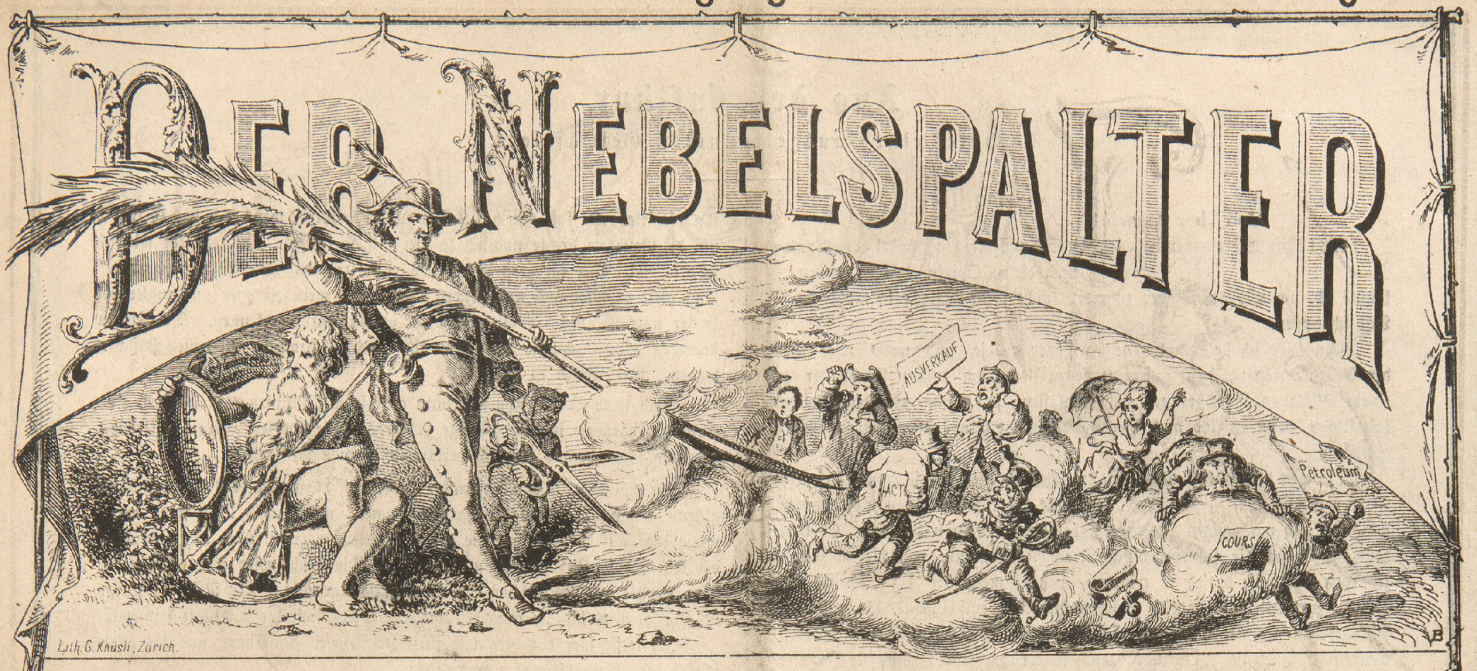
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1876. II. Jahrgang N°35. 26 August.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli, Strehlgasse 29.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz**: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Egypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika**, **Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Türkischer Kriegsruf.

So lehrt der Softa den Muselmann:
Wir werden als fromme Barbaren
Vollstrecken den Willen des Alkoran
Und unsre Sitten bewahren. —

Es kehrt die große Zeit zurück,
Da mit des Propheten Fahne
Verbündet war das Schlachtenglück
Vom Ebro bis zum Balkane.

Vierhundert Jahre sanken hinab
Seit Mohamed mit ehr'nen Streichen
Byzanz erstürmte; — es war ein Grab
Zahlloser Christenleichen.

Da stürzte das Kreuz; — der Halbmond stieg,
Mit stolzem, blutigem Scheine
Beleuchtet er uns'rer Waffen Sieg,
Der Feinde bleiche Gebeine.

Da stöhnte Europa vom Waffensturm —
Die Flamme schlug mit Frohlocken
Zum Himmel auf; — vom Stephansthurm
Um Hülfe heulten die Glocken.

Gedenkt des Hasses, den der Prophet
Geschworen den Christenhunden.
Ein Fluch für uns ist ihr Gebet,
Fleht Rache für ihre Wunden.

In Euern Händen liegt das Schwert,
Das den Giaur wird richten
An Haupt und Gliedern, nach seinem Werth
Ihn Stück für Stück vernichten.

Um Geld ist ihnen alles feil:
Das Leben, die Ehre, die Rechte.
Am evangelischen Narrenseil
Hält England im Zaum die Mächte.

So lange in der Besika — Bai
Die englischen Schiffe uns wahren,
Verhallt ohnmächtig der Schmerzensschrei
Verstümmelter Bulgaren.

Die Mächte, wann kannten sie je ein Gebot,
Wenn sie die Beute zerstückten? —
Sie selbst verkünden mit Schrecken und Tod:
Weh! Wehe den Unterdrückten!